

B e y l a g e

zum 12ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 26. März 1825.

Bekanntmachungen.

Die Bereitwilligkeit, den durch die letzten Ueberschwemmungen unglücklich gewordenen Einwohnern der Nordküsten Hilfe zu leisten, ist allgemein; aber das Elend so groß, so weit verbreitet, daß selbst die vereinigte Hilfe vieler nur wenig wirken kann, wenn sie sich nicht auf eine bestimmte Gegend beschränkt. Nach Vergleichung der bis jetzt vorhandenen Nachrichten hat das Unglück besonders die Einwohner Ostfrieslands getroffen, von denen viele Tausende nicht allein Haus und Hof, und alle Habe, sondern auch auf mehrere Jahre ihren sonst so fruchtbaren Boden verloren haben, und bey denen es jetzt nur darauf ankommt, ihr Leben zu fristen. Da sie früher unsere Landsleute waren und mit großer Liebe und Anhänglichkeit dem Preussischen Staate angehörten, selbst in dem letzten Feldzuge als Preußen rühmlich mitkämpften, so nehmen sie vorzüglich unsere Theilnahme in Anspruch, und wir Unterzeichnete, denen die Ostfriesen durch frühere dienstliche Verbindung besonders lieb und werth geworden sind, erachten es für eine dringende Pflicht, nicht allein selbst Beyträge zur Linderung ihrer Noth zu sammeln, sondern auch alle Menschenfreunde zu bitten, ihre Bemühungen zu diesem Zweck mit den unsrigen zu vereinigen.

Seine Majestät der König haben durch ein an uns erlassenes höchstgnädiges Handschreiben vom 25. Februar unser Unternehmen nicht allein zu genehmigen, sondern diese Genehmigung auch mit einem Beytrage von Dreytausend Thalern zu begleiten geruhet.

Hier in Berlin werden die Unterzeichneten, ingleichen die Expeditionen der Spenerschen und Bossischen Zeitungen Beyträge annehmen, und nicht allein für eine schnelle Ueber-

Uebersendung der Gelder an die für diesen Zweck gebildete Provinzial-Commission in Aurich sorgen, sondern auch öffentlich Rechnung legen.

Berlin, den 28. Februar 1825.

| | |
|------------------------|--------------------------------|
| Vincke, | Friccius, |
| Ober-Präsident, | Geheimer Ober-Revisionrath, |
| früher Präsident der | früher Commandeur des Ostfrie- |
| Ostfriesischen Kammer. | sischen Landwehregiments. |

Es geschieht auf höhere Veranlassung, wenn der Unterzeichnete die vorstehende Aufforderung auch jetzt noch zur Kenntniß des hiesigen und des benachbarten Publikums bringt, ohnerachtet er sich billig bescheiden muß, an die Wohlthätigkeit desselben, die sich bereits in einem ausgezeichneten Grade bethätigt hat, gerechte Ansprüche nicht weiter machen zu dürfen. Sollten inzwischen doch noch hier und da Einige ein freywilliges Opfer zur Unterstützung der überhart betroffenen Einwohner Ostfrieslands zu bringen geneigt seyn, so werden diese ersucht, ihre Beyträge in dem Bureau des Unterzeichneten auf hiesigem Rathhause an den Herrn Kreissecretair Adlung gefälligst abzugeben.

Halle, den 19. März 1825.

Der Landrath Streiber.

Von des Herrn Superintendent Fulda Erbauungsbuch:

Christliche Morgen-Psalmen für die öffentliche und häusliche Andacht (gebunden für 22 $\frac{1}{2}$ Sgr.) sind auch Exemplare auf Schreibpapier und im bessern Einbände für 1 Thlr. bey uns zu haben.

Kemmerde und Schwetschke.

Im Laufe dieses Sommers erscheinen:

Ewald von Kleifts sämtliche Werke, mit dem Portrait des Dichters, in Taschenformat auf weißes Papier in 2 Bänden.

Ich nehme mit 20 Sgr. Pränumeratlon darauf an.

Eduard Anton.

Auch einige Worte über die viel besprochene Noth der Land-Eigenthümer von S***. 8. geheset. Halle, bey Kummel. 2 Sgr. 6 Pf.

Geschenk für Confirmanden.

Als ein besonders zweckmäßiges Geschenk für Confirmanden ist zu empfehlen:

K o r n e l i a,

o d e r

fromme Herzenserhebungen zu Gott
in Gesängen;

v o n

J. J. W o l f.

Dies mit vielem Beyfall überall aufgenommene Werk ist, sauber gebunden, jederzeit für 1 Thlr. zu bekommen
Friedrich Kuff.

Indem wir dem respectiven Publicum hierdurch ganz ergebenst anzeigen, daß in dem uns zugehörigen, auf der Galgstraße belegenen Magazin ein bedeutender Vorrath gut und modern gearbeiteter Meubles von den schönsten massigen Hölzern aller Art, Schreibsecretaire von Mahagony, so wie Spiegel in Rahmen mit Vergoldung u. s. w. angefertigt zum Verkauf bereit stehen, und daß auch ganze Meublements von letztgenannten Holzarten zu haben sind, versehen wir nicht, die Versicherung zu wiederholen, daß es unser größtes Bestreben seyn wird, Jeden, der uns mit seinen gütigen Aufträgen beehrt, prompt und reell zu bedienen und durch eine große Auswahl und möglichst billige Preise nach Wunsch zu befriedigen.

Die Tischlermeister des Meubles-Magazins.

Ein sehr gutes Wiener Forteplano steht Veräußerungswegen zu verkaufen in der Bräderstraße im Ernstshen Hause Nr. 219 zwey Treppen hoch.

Ein junger Bursche von 14 — 16 Jahren kann so gleich einen annehmlichen Dienst erhalten, doch sind gute Zeugnisse und rechtliche Eltern erforderlich. Nähere Nachricht giebt

Fr. Kömmpel, Lohnbediente,
über der Einfahrt der Stadt Zürich.

Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Landgericht ist nach dem Antrage der Amtmann Gneist'schen Erbinteressenten zum Meistbietenden öffentlichen Verkauf folgender zum Gneist'schen Nachlaß gehörigen Westphälischen Staatspapiere, als:

- 1) einer Quittung des vormaligen Herrn General-Einnehmer Türpen von hier und dazu gehörigen Vordereaur über 400 Francs, und
- 2) einer westphälischen Staatsobligation 1ste Serie Nr. 5919 de 1. August 1812 über 400 Francs nebst Coupons

ein Termin auf

den 9ten April c. Vormittags 10 Uhr

vor dem ernannten Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Model, an gewöhnlicher Gerichtsstelle alhier anberaunt worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche diese Papiere sofort zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen, in dem Termine ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, solchane Papiere zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot geachtet werden wird.

Halle, den 18. Februar 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

Schwarz.

Mehrere Bureau- und Kassen-Utensilien, namentlich zwei große Aktenschränke zum Verschließen, ein Geldwaage-Tisch, ein großer Tisch mit Fächern und Kasten, zu einem Ladentische brauchbar, eine eiserne Siegelpresse u. s. w. sind zu verkaufen bey

dem Rentamtmann Kaupisch.

Ein junger Mensch, aus der Stadt oder vom Lande, der Lust hat die Böttcherprofession zu erlernen, kann sich melden und sein Unterkommen finden bey dem Böttchermeyster Söhne in der großen Ulrichsstraße Nr. 55.

Auction. Da die verwittwete Frau Obersecretaire Schulz Halle zu verlassen beabsichtigt, so soll derent Mobiliare, bestehend in einer Stuhluhr, Glaswerk, Steinguth, Rohr- und Polsterstühle, Tische, Sopha, Schränke und andere Meubles, auch Haus- und Wirthschaftsgeräthe,

Montags den 28sten d. M.

Nachmittags um 2 Uhr,

in dem Auctionslocale des hiesigen Königl. priv. Adresshauses öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant freywillig verkauft werden.

Halle, den 22. März 1825.

A. W. Köfler.

Auction von Tabake, Farbwaaren, Ladensutensilien und Meubles.

Dienstags den 29sten d. M. Nachmittags um 2 Uhr soll im Scharrngebäude eine Quantität verschiedener Sorten Rauch- und Schnupftabak, mehrere Farbwaaren für Maurer und Ladensutensilien, worunter eine große geeichte Centnerwaage, eine kupferne Abziehbhase mit zinnernem Helm von 31 Maasß Gehalt, mehrere Cymersfässer, ganze, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Orhoste, auch Tische, Stühle, Schränke, ein Schreibsecretair, ein Circulir-Kanonenofen und verschiedenes Hausgeräthe, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 22. März 1825.

A. W. Köfler.

Auction. Mittwochs den 30sten d. M. Nachmittags um 2 Uhr sollen auf dem Neumarktschen Schießgraben steinguthne Kaffee- und Speisegeschir, Glaswerk, Tischzeug, einige Sopha's, Stühle, Tische, Schränke und andere Meubles und Hausgeräthe, Veränderungen halber öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 22. März 1825.

A. W. Köfler.

Ein zweyspänniger Leiterwagen steht zu verkaufen bey dem Fuhrmann Stoye auf dem Neumarkt.

Die Liqueur- und Brannwein-Handlung des Unterzeichneten befindet sich schon seit einiger Zeit nicht mehr im Hause große Stein- und Barsüßerstraßen-Ecke, sondern in dem daneben befindlichen, große Steinsstraße Nr. 86, dem Herrn Vorcherts gehörigen, welches in Erinnerung zu bringen ich nicht verfehle und um ferneres gütiges Zutrauen hiermit ergebenst bitte.

Halle, im März 1825.

W. Fürstenberg, Destillateur.

Besten Celler Honig das Pfund $3\frac{1}{2}$ Sgr. (2 Gr. 8 Pf. Cour.), in Quantitäten billiger bey

Aug. Prasser. Kleine Klausstraße.

Besten Mährensaamen einzeln und in Quantitäten empfiehlt zu sehr billigem Preis

Aug. Prasser. Kleine Klausstraße.

Limburger und Schweizerkäse, neue Sardellen, beste Neunaugen und sehr gute holl. und engl. Vollheringe empfiehlt

Aug. Prasser. Kleine Klausstraße.

Feinste Chokolade und bester Bischof-Extract von bekannter Güte ist wieder fertig geworden, auch empfehle ich Gardinenfranzen und Strickwolle zu herabgesetzten Preisen. Halle, den 22. März 1825.

C. C. Kröhne,

verwittwet gewesene Kaufmann Bantsch.

Bei der Grube des Ritterguths Döllnitz sind die Formkohlen auf 5 Sgr. oder 4 Gr. Courant pro 100 Stück heruntergesetzt; desgleichen die klaren Kohlen auf 25 Sgr. oder 20 Gr. Courant und $2\frac{1}{2}$ Sgr. oder 2 Gr. Courant.

In Auftrag.

Der Kohlenaufseher Ritter.

In dem auf der Lucke belegenen Herklingschen Garten steht ein wohl conditionirtes Billard zu vermieten, und kann daselbst bey Unterzeichneter täglich in Augenschein genommen werden, so wie auch die nähern Bedingungen zu erfahren sind.

Halle, den 22. März 1825.

D. Richter.

Anzeige von französischen Tapeten.

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich wieder eine neue Auswahl der geschmackvollsten französischen Tapeten in allen Farben, mit Glanz und ohne Glanz, in Sammt und Golddruck erhalten habe, das Stück Tapete zu 10 Egr. 16 Ellen lang bis zu 4 Zhr. und 18 Ellen lang.

Auch habe ich neue Iris-Tapeten in den schönsten Dessains, wie auch Landschaften in mehreren Farben, Thürenstücke und Plafonds zu billigen Preisen.

J. Fr. Kummer, Tapetendrucker in Halle;
wohnhaft in der Mühlgasse am Paradeplatz.

Einem neuen Transport der modernsten Wiener Dornenkämme erhielt zu billigem Preis

die Gerlach'sche Handlung,
Klausstraße Nr. 826.

Ganz schwere seidne Leibgürtel und Wörebänder empfiehlt in den beliebtesten Farben

die Gerlach'sche Handlung,
Klausstraße Nr. 826

Holländische Ranunkeln in Kummel von den schönsten Sorten und Farben, gefüllte und einfache Duberosen, englischen Vastard-Sommer-Leibrosen: Saamen stark ins gefüllte fallend in Packeten von 16 diversen Sorten, wie auch durcheinander vermischt, empfing und empfiehlt

E. S. Kitel am Markte.

Handlungs-Anzeige.

Einem geehrten Publikum zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß wir wegen Eintreten unserer Osterfeiertage den 2ten und 4ten April d. J. nichts verkaufen.

Halle, den 22. März 1825.

Geb Brüder Holzmänn,
Rannische Straße in den 3 Schwanen.

Ein junger Mensch, am liebsten vom Lande, wird als Hausknecht verlangt; derselbe muß gute Zeugnisse beibringen können und mit Pferden umzugehen wissen.
Näheres bey Fürstenberg.

Tiefgebeugt zeigen die Unterschriebenen den am 15ten März, Vormittags gegen 11 Uhr, erfolgten Tod ihres Gatten und Vaters, des Bürgers und Schneidermeisters Johann Gottlieb Gottfried Peiße, 49 Jahre alt, verehrten Gönnern und Freunden hierdurch an, und verbinden mit dem schuldigen Danke für das dem Verstorbenen zeither bewiesene schätzbare Vertrauen die gehorsamste Anzeige: daß das bürgerliche Geschäft desselben, unter Leitung eines eben so geschickten als gewissenhaften Gehülfen, fortgesetzt werden soll. Möge uns nur ein werthgeschätztes Publikum, insonderheit die zeitherige Kundschaft des Seligen, durch gütiges Vertrauen ehren und aufrichten!

Die verwittwete Johanne Marie Peiße,
geb. Borcherts, und deren fünf Kinder.

Ein junger Mensch von guter Erziehung und mit den erforderlichen Schulkenntnissen versehen, findet jetzt oder zu bevorstehende Ostern in einer sehr bedeutenden Dekonomie unter angemessenen Bedingungen als Lehrling sein Unterkommen. Näheres sagt der Dekonom Krüger zu Brachwitz.

Ein junger Mensch von guter Erziehung kann von Ostern an die Schlosserprofession erlernen bey dem
Schlossermeister Pfister,
wohnhaft am Ulrichsthore Nr. 35.

Pränumerationsanzeige.

Mit künftigem Stück endigt sich das erste Vierteljahr vom 26. Jahrgang des Wochenblatts. Man ersucht daher diejenigen, welche nur auf das erste Quartal pränumerirt haben, auf das zweyte die Pränumeration mit 5 Sgr., oder wie viel sonst ihre Milde bestimmt, an die Herumträger zu entrichten. — Auch kann noch jetzt auf das ganze Jahr mit 20 Sgr. pränumerirt werden; die vorigen 11 Stücke werden nachgeliefert.